

29.03.2022

Antrag

**der Fraktion der CDU und
der Fraktion der FDP**

Starke Wirtschaft, stabile Finanzen – NRW weiter auf Innovationskurs Richtung Zukunft halten

I. Ausgangslage

Nach fünf Jahren NRW-Koalition aus CDU und FDP hat sich der wirtschaftliche Erholungs- und Aufwärtkurs Nordrhein-Westfalens im Vergleich mit den anderen Bundesländern in Breite und Tiefe gefestigt. Die Trendumkehr hin zu einem innovativeren, moderneren, digitalen, klimafreundlichen und wirtschaftlich breiter aufgestellten Bundesland mit stabilen Finanzen ist geschafft. In Nordrhein-Westfalen wird fortschrittsfreundlich gedacht und gehandelt.

Dabei war die Ausgangslage alles andere als ideal. Vor der Regierungsübernahme 2017 lag NRW bei Wirtschaftswachstum, Arbeitsmarkt, Haushaltsentwicklung und Investitionen jahrelang unter dem Bundesdurchschnitt und drohte in seiner Entwicklung weiter zurückzufallen. Zahlreiche Maßnahmen der rot-grünen Landesregierung haben damals immer neue Hürden für Wachstum und Innovationen geschaffen und die wirtschaftliche Entwicklung des Landes zunehmend ausgebremst. Nordrhein-Westfalen hatte in vielen Bereichen sprichwörtlich die rote Laterne inne.

Ein wirtschaftspolitischer Impuls und eine Neujustierung waren somit dringend vonnöten. Das Regierungshandeln der NRW-Koalition war und ist von dem Gedanken getragen, schnell aber sorgfältig Maßnahmen zur Entlastung der Wirtschaft und Bürgerinnen und Bürger von unnötiger Bürokratie umzusetzen und Nordrhein-Westfalen auf Modernisierungskurs zu bringen.

Der 2017 begonnene Modernisierungskurs mit den Schwerpunkten Bürokratieabbau, Mittelstandsförderung, Digitalisierung, Klimaschutz und Innovation wurde konsequent umgesetzt. Mit inzwischen acht Entfesselungspaketen und knapp 150 Maßnahmen sind in zahlreichen Bereichen Regulierungen zurückgenommen und vereinfacht worden, die mehr Aufwand verursacht haben, als dass sie positiven Nutzen für Wirtschaft und Unternehmen entfaltet haben. Viele bürokratische Hürden für den Mittelstand konnten so bereits abgebaut werden und neue Wachstumsimpulse gesetzt werden. Das Tariftreue- und Vergabegesetz wurde entschlackt, die überflüssige „Hygiene-Ampel“ wurde abgeschafft. 2019 wurde ein neuer wachstumsfreundlicher Landesentwicklungsplan verabschiedet. Die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung wurde angepackt und erleichtert unzähligen Betrieben und Unternehmen ihr unternehmerisches Tun. Mit dem neuen Wirtschafts-Serviceportal.NRW werden bis Ende 2022 mindestens 350 wirtschaftsbezogene Verwaltungsleistungen digital angeboten. Gleichzeitig wurde das Handwerk in Nordrhein-Westfalen nachhaltig gestärkt. Die

Datum des Originals: 29.03.2022/Ausgegeben: 29.03.2022

171 Empfehlungen der Landtags-Enquetekommission „Zukunft von Mittelstand und Handwerk in NRW gestalten“, die in der 16. Legislaturperiode aktiv war, sind mittlerweile fast vollständig umgesetzt oder befinden sich aktuell in der Umsetzung. Die Meistergründungsprämie wurde verbessert, erstmalig 2021 aus Landesmitteln finanziert und erleichtert jungen Meisterinnen und Meistern den Start in die Selbständigkeit. Mit der landesweiten Einführung des Azubi-Tickets haben wir die Nachwuchsgewinnung in den Ausbildungsberufen angekurbelt. Das digitale Gewerbeamt ist umgesetzt worden. Allein die digitale Gewerbeanmeldung hat den Verwaltungsaufwand für Gründerinnen und Gründer um 80 Prozent reduziert. Die Wertschätzung für das Handwerk als das wirtschaftliche Fundament des Landes zeigt sich auch bei der Landesförderung. Die Haushaltsmittel für die Handwerksförderung wurden seit Regierungsübernahme um zwei Drittel gesteigert. Die NRW-Koalition unterstützt das Handwerk bei der Digitalisierung, beim Technologietransfer, der beruflichen Bildung und der Fachkräftesicherung.

Auch Handel, Gastgewerbe und Tourismus wurden als wichtige Stützen der NRW-Wirtschaft gefestigt. Die NRW-Koalition unterstützt die Branchen bei der Digitalisierung mit Digital Coaches, eigenen Förderprogrammen und Digitalgutscheinen, damit diese ihre Geschäftsmodelle noch zukunftsfester aufstellen können. Der wirtschaftliche Einbruch durch die Corona-Pandemie war für diese Branchen erheblich. Durch das größte Wirtschaftsförderungsprogramm in der Geschichte des Landes und die schnelle Auszahlung der Coronahilfen konnte jedoch eine umfängliche und zielgenaue Unterstützung gewährt werden.

Die Digitalisierung ist auf allen Ebenen mit einer umfassenden Digitalstrategie entscheidend vorangetrieben worden. Das Ziel der kompletten Digitalisierung der Landesverwaltung ist von 2031 auf das Jahr 2025 vorgezogen worden. 70 Prozent aller Haushalte sind mittlerweile an gigabitschnelles Internet angeschlossen. 2018 waren es nur neun Prozent. Von den rund 3.900 von den Kommunen gemeldeten Gewerbegebieten in Nordrhein-Westfalen sind 48 Prozent bereits jetzt mit Glasfasernetzen ausgebaut, weitere 46 Prozent werden nach Abschluss geplanter Ausbaumaßnahmen mit Glasfaser versorgt sein. 2018 waren lediglich 26 Prozent der Gewerbegebiete mit Glasfaser erschlossen. Rund 71 Prozent von Nordrhein-Westfalen sind bereits mit 5G versorgt.

Die NRW-Koalition hat es geschafft, dass Nordrhein-Westfalen zu einem Land der Gründerinnen und Gründer avanciert ist. Das Gründerstipendium.NRW ist zu einer Erfolgsgeschichte geworden. Seit 2018 wurden 2.500 Förderungen bewilligt. Im Ländervergleich lag Nordrhein-Westfalen laut Deutschem Startup Monitor 2020 mit einem Anteil von 19,1 Prozent an allen Start-ups auf Platz 1. Bei den Gründungen lag das Land nach Zahlen des „StartupDetector“ auf dem dritten Platz: 17 Prozent aller Start-ups (1,3 Start-ups pro Tag) wurden im Jahr 2020 in Nordrhein-Westfalen gegründet. Im Ländervergleich belegt Nordrhein-Westfalen laut Zahlen des Green Startup Monitors 2022 Platz eins bei der Gründung grüner Start-Ups.

Die Energiewende und die Transformation zu einem klimaneutralen Industriestandort sind enorme Herausforderungen, denen sich die NRW-Koalition mit Tatendrang gestellt hat. 10.000 Industriebetriebe mit einem Umsatz von 350 Milliarden Euro in Nordrhein-Westfalen sind seitens der Politik auf verlässliche Rahmenbedingungen und bestmögliche Unterstützung angewiesen. Beim Ausstieg aus der Kohle ist Nordrhein-Westfalen Vorreiter und übernimmt bis 2030 rund Zweidrittel der bundesweit abzuschaltenden Braunkohlekapazitäten. Der Strukturwandel im Rheinischen Revier wird aktiv und innovationsgetrieben ausgestaltet. Mit den Strukturfördermitteln des Bundes stehen dafür bis 2038 14 Milliarden Euro zur Verfügung. Fast 240 Projekte befinden sich momentan im Förderverfahren, um das Rheinische Revier zu einer weltweiten Vorzeigeregion für klimaneutrales Wirtschaften zu machen.

Das Land Nordrhein-Westfalen nimmt seine Klimaziele ernst. Schon heute übertrifft Nordrhein-Westfalen seine eigenen Klimaschutzziele: Die Vorgängerregierung wollte von 1990 bis 2020 25 Prozent CO₂ einsparen. Dieses Ziel wurde bereits 2018 erreicht. 2019 lagen die jährlichen CO₂-Emissionen in Nordrhein-Westfalen bereits 38 Prozent unter dem Wert von 1990. Zudem wurden seit 2017 die Haushaltsmittel für Klimaschutz und Energiewende auf 253,6 Millionen Euro im Jahr 2022 mehr als verzehnfacht. Die Massenförderprogramme „Emissionsarme Mobilität“, „Klimaschutztechnik“, „Kommunaler Klimaschutz“ und „Innovation“ wurden ausgebaut und fortgesetzt. Damit werden die Energiewende und der Klimaschutz in der Breite gefördert. Die Landesregierung hat mit der Wasserstoff-Roadmap den Weg dafür bereitet, dass sich Nordrhein-Westfalen zu einer zukunftsweisenden Wasserstoffmodellregion für ganz Europa entwickeln wird. Bis 2025 sollen u.a. erste Großanlagen in Betrieb gehen, die ersten gut 100 Kilometer eines Pipeline-Netzes und ein Wasserstoffspeicher installiert und 400 Brennstoffzellen-Lkw unterwegs sein.

All diese Maßnahmen zeigen Wirkung. Die NRW-Koalition hat durch mutige Reformen die Trendumkehr geschafft und Nordrhein-Westfalen zu einem zukunftsfesten und innovativen Wirtschafts- und Industriestandort gemacht. blieb Nordrhein-Westfalen als größtes Industrieland Deutschlands beim Wachstum zwischen 2011 bis 2016 um jährlich 0,7 Prozent gegenüber dem Bundesdurchschnitt zurück, läuft die Wirtschaft seit 2018 um durchschnittlich 0,2 Prozent besser als im Bund. Die Überwindung der Wachstumslücke hat einen starken positiven Effekt auf den Arbeitsmarkt. So sank die Arbeitslosigkeit schneller als im Bund und seit 2018 entstanden insgesamt mehr als 400.000 neue sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse.

Nordrhein-Westfalen befindet sich auf Zukunftskurs. Die klimaneutrale Transformation unseres Landes ist und bleibt aber auch ein Marathon, der alle Akteure im Land in den kommenden Jahrzehnten weiterhin fordern wird. Stabile Finanzen sind das zentrale Fundament, um den Wandel seitens der Politik auch langfristig proaktiv begleiten zu können. Kurzfristige neue Schulden mit allen ihren mittelbaren Konsequenzen für künftige Haushaltsspielräume führen angesichts dieser langfristigen Herausforderungen in die Sackgasse. Darum hat die NRW-Koalition unmittelbar nach Regierungsübernahme die Haushaltswende eingeleitet: Mit den Haushalten 2018 und 2019 hat die Landesregierung erstmals seit fast 50 Jahren wieder Haushaltspläne ohne neue Schulden dem Landtag vorgelegt, vollzogen und sogar über 600 Millionen Euro an Schulden getilgt und Zukunftsrücklagen gebildet.

In der Ausnahmesituation der nachfolgenden Corona-Jahre hat das Land mit einer außerplanmäßigen finanziellen Kraftanstrengung sichergestellt, dass einerseits zielgerichtet und umfangreich geholfen werden konnte und andererseits während der Krise im Kernhaushalt wichtige Zukunftsausgaben nicht unter das vor der Krise geplante Niveau zurückgefahren mussten. Zeitgleich hat die NRW-Koalition aber immer auch betont, dass diese finanzpolitische Ausnahmesituation nicht der Regelfall ist. Folgerichtig hat der Landtag im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung ab dem Haushaltsjahr 2023 die Rückkehr zu den regulären Vorgaben der Schuldenbremse und das Ende der Corona-bedingten Ausnahmeregelungen beschlossen.

Und die weitsichtige Haushaltspolitik der NRW-Koalition zahlt sich aus: Zum ersten Mal seit 2004 haben die Ratingagenturen Nordrhein-Westfalen 2019 wieder mit der höchsten Kreditwürdigkeit bewertet. Nordrhein-Westfalen genießt damit wieder höchstes Vertrauen an den Finanzmärkten. Diese Bonität konnte die Landesregierung nicht zuletzt auch dazu nutzen, in den vergangenen Jahren acht Nachhaltigkeitsanleihen zu besten Konditionen mit einem Gesamtvolumen von rund 16,8 Milliarden Euro auf den Finanzmärkten zu platzieren.

Nordrhein-Westfalen zählt damit weltweit zu den größten öffentlichen Emittenten von Nachhaltigkeitsanleihen.

Diesen Weg zukunftsweisender Wirtschafts- und nachhaltiger Finanzpolitik wollen wir beherzt fortsetzen und den Vorsprung ausbauen. Wir wollen uns weiter dafür einsetzen, dass die Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen hochinnovativ, digital und befreit von unnötigen bürokratischen Fesseln arbeiten kann und auf Zukunftstechnologien setzt.

II. Beschlussfassung

Der Landtag stellt fest,

- Nach fünf Jahren NRW-Koalition aus CDU und FDP hat sich der wirtschaftliche Erholungs- und Aufwärtkurs Nordrhein-Westfalens im Vergleich mit den anderen Bundesländern in Breite und Tiefe gefestigt. Nordrhein-Westfalen konnte im Bundesländervergleich die rote Laterne beim Wirtschaftswachstum abgeben und wächst seit 2018 stärker als der Bundesdurchschnitt.
- Nordrhein-Westfalen hat sich durch eine wachstums- und innovationsfreundliche Wirtschaftspolitik zu einem modernen, digitalen und zukunftsfähigen Wirtschafts- und Industriestandort entwickelt, wo Betriebe und Unternehmen digital, hochinnovativ und befreit von unnötigen bürokratischen Fesseln arbeiten können und sich auf das wesentliche konzentrieren können: Ihr Kerngeschäft.
- Mittelstand und Handwerk, als Fundament der nordrhein-westfälischen Wirtschaft, sind durch eine Vielzahl von Maßnahmen nachhaltig gestärkt worden.
- Handel, Gastgewerbe und Tourismus wurden als wichtige Stützen der NRW-Wirtschaft gefestigt.
- Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Transformation Nordrhein-Westfalens zum klimafreundlichsten und modernsten Industriestandort Europas wurden in der Breite etabliert.
- Die Digitalisierung ist auf allen Ebenen mit einer umfassenden Digitalstrategie entscheidend vorangebracht worden.
- Nordrhein-Westfalen ist zu einem Land der Gründerinnen und Gründer avanciert. Das Land belegt im Bundesvergleich Spitzenplätze bei der Gründungsdynamik.
- Der Landeshaushalt wurde generationengerecht ausgestaltet und erste Schulden getilgt. Der Landtag hat ab dem Haushaltsjahr 2023 die Rückkehr zu den regulären Vorgaben der Schuldenbremse und das Ende der Corona-bedingten Ausnahmeregelungen beschlossen.

Der Landtag beauftragt die Landesregierung,

- sich weiterhin für Bürokratieabbau, die Entlastung der Wirtschaft, insbesondere von Mittelstand und Handwerk, und das Schaffen von wettbewerbsfähigen Rahmenbedingungen für den nordrhein-westfälischen Wirtschaftsstandort einzusetzen.
- die Digitalstrategie 2.0 des Landes konsequent umzusetzen.

- die Energieversorgungsstrategie des Landes den aktuellen Herausforderungen bei Fragen der Versorgungssicherheit anzupassen.

Bodo Löttgen
Matthias Kerkhoff
Daniel Sieveke
Dr. Marcus Optendrenk
Dr. Christian Untrieser
Olaf Lehne

und Fraktion

Christof Rasche
Henning Höne
Ralph Bombis
Ralf Witzel
Dietmar Brockes

und Fraktion